



AKTION LEBEN e.V.

Mai - August **Rundbrief 3-4 / 2017**

Liebe Mitglieder und Freunde der AKTION LEBEN!

Doch, es besteht noch, das Interesse an Lebensrechtsfragen, vor allem aus der Sicht einer über 40-jährigen Erfahrung an der Basis. Auf Initiative von Studenten der bekannten und geschätzten „Philosophisch Theologischen Hochschule Benedikt XVI.“ in Heiligenkreuz bei Wien (siehe Bilder Seite 2) wurde die Aktion Leben e.V. - Deutschland erneut eingeladen.

Nachdem kürzlich die stellvertretende Vorsitzende Gabriele Hüter über die seelischen Folgen der Abtreibung (PAS) und deren Bedeutung auch für die Seelsorge referiert hatte, wurde ich Anfang Juni zu einer Ringvorlesung mit sechs Vorlesungen zu Fragen des Lebensrechtes und der Bioethik eingeladen.

Besonderes Interesse zeigten die Studenten beim Thema, wie es zu einer Tötungsmentalität bezüglich Abtreibung - gegenwärtig der Euthanasie - kommen konnte. Wie durch ausgefeilte Strategien und raffinierte Taktiken weltweit Meinungen gebildet und eherner Gesetze zu Fall gebracht werden, und wie wichtig es ist, Begrifflichkeiten differenziert zu gebrauchen. Das verstehen nämlich die „Strategen des Todes“ meisterhaft, in ihrem Sinne Begriffe zu bilden oder bestehende Begriffe durch Uminterpretierung zu „besetzen“.

Großes Interesse bestand auch an einer ganz praktischen „Argumentations-schulung“. Denn was „nützt“ es, selbst überzeugt zu sein und zu „brennen“ - was natürlich die Voraussetzung ist -, diese Überzeugung aber nicht an den „Mann“ bringen zu können, weil das geeignete „Werkzeug“ dazu fehlt?

Auch neuere Entwicklungen, welche rasant auf uns zukommen und sich ausbreiten, fanden großes Interesse, wie künstliche Befruchtung (IVF) in unterschiedlichen Verfahren, Eizell- und Samenspende, Mitochondrien-transfer, Leihmutterchaft, ROPA-Verfahren (lesbische Leihmutterchaft) - Kinderwunschzentren/Reproduktionszentren schießen überall aus dem Boden - der Einsatz von CRISPR/Cas9, der Genschere, welche in der Tat die „Welt verändern“ kann, aus der Sicht der praktischen Lebensrechtsarbeit. (Siehe Angebot auf Bestellkarte.)

Dank sei deshalb der Leitung der Hochschule, Herrn Dr. Prader, dem zuständigen Professor für Moralthologie, für die Einladung und den Studenten für ihre Initiative, die so scheint es, fortgeführt werden soll.

Liebe Mitglieder und Freunde, beten wir vor allem um einen neuen „Frühling“, denn es ist „bitter kalt“ geworden in diesen überlebenswichtigen Fragen. Helfen Sie uns auch bitte, wenn Sie können, durch Spenden.

Für Sie alle, unsere Mitglieder, ob Sie spenden oder nicht, beten wir täglich in der heiligen Messe in unserer Kapelle und beim gemeinsamen Gebet.

Vergelt's Gott

Ihr


Walter Ramm

Aus dem Inhalt:

Das geistliche Wort	S.2
Sommeraktion	S.2
Ferienwohnung fertig!	S.2
Ein spirituelles Einkehr- wochenende	S. 3/4
Pinnwand	S.4

Standhaft

Ein Student beklagte sich bei der Uni-Leitung, dass sein Philosophie-Professor Abtreibung mit Mord gleichgesetzt habe. Der Professor wurde von der Katholischen Universität Löwen (Belgien) suspendiert.

Alle Achtung, Herr Professor Mercier, für das einzutreten, was die katholische Universität eigentlich vertreten sollte!

Bewegung in Russland

Die russisch-orthodoxe Kirche macht Druck, sog. Schwangerschaftsabbrüche mit Mord gleichzusetzen und die Abtreibung aus dem Programm der Krankenversicherer zu streichen. Die Sowjetunion war 1920 das weltweit erste Land, das die Abtreibungstötung legalisierte.

✚ Wir trauern ✚

um einen eifrigen Mitstreiter und großzügigen Wohltäter, Pastor i. R. Klaus Wiegers. Mit seiner gut dotierten Rente hat er viel Gutes getan. Wir gedenken seiner im Gebet und in der hl. Messe.

Das geistliche Wort

Im Juli feiern wir das Hochfest des Kostbaren Blutes unseres Herrn und Gottes Jesus Christus, das Er für uns Sünder vergossen hat. Er, der einzige Gerechte gibt Sein Leben aus unendlicher Liebe für die Sünder. Jesus Christus erlöst uns nicht mit Gewalt und Zwang, sondern unter Berücksichtigung unserer Freiheit: Er gibt uns alles - nämlich Sein Leben. In der Taufe nimmt der dreifaltige Gott in uns Wohnung und schenkt uns Glaube, Hoffnung und Liebe, die wir durch ein Leben voller Gottvertrauen entfalten dürfen. In der heiligen Messe opfert sich Jesus auf unseren Altären unblutig und kommt zu uns in der heiligen Kommunion. In der heiligen Beichte vergibt Jesus unsere Sünden. Er wartet auf alle Menschen bis zum Schluss und schenkt jedem geheimnisvoll Seine Gnade – Seine Hilfe. Und trotzdem vergießen die Menschen seit Abel, seit den Unschuldigen Kindern von Bethlehem, in Kriegen und im Mutterleib unschuldiges Blut. Das ist nicht die Verantwortung Gottes, der in Jesus Christus diesen Teufelskreis durchbrochen hat, indem Er sein Leben am Kreuz dahingab, sondern die freie Entscheidung der Menschen gegen Gott, die schreckliches Leid mit sich bringt. Das letzte Wort aber hat Gott, der in seiner liebenden Allmacht alles ausgleichen wird. Durchbrechen auch wir in unserem Leben durch die Gottes- und die Nächstenliebe den Teufelskreis der Gewalt. Gewalt erzeugt nur Gegengewalt. Ich bin mir bewusst, dass sich darüber leicht schreiben lässt, die tatsächliche Umsetzung verlangt jeden Tag inständiges Bitten und immer wieder einen Neuanfang. Auch die Grenze zwischen berechtigter Notwehr und unsinniger Gewalt ist nicht immer leicht zu bestimmen.

Bitten wir dafür Maria um Fürsprache, die vorbildlich die Gottes- und Nächstenliebe gelebt hat: „Maria mit dem Kinde lieb, uns allen Deinen Segen gib. Amen“. Im Gebet verbunden grüßt Sie herzlich

Pater Dr. Andreas Hirsch

Achtung Sommeraktion!

Viele unserer Mitglieder unterstützen uns schon seit Jahren tatkräftig vor Ort in ihren Städten und Gemeinden mit dem Verteilen von Flyern und Infomaterialien.

Wenn auch Sie Lust und Interesse haben, uns während der bevorstehenden Sommerferien auf diese Weise zu unterstützen, haben wir uns eine „Sommeraktion“ überlegt. Wer daran teilnimmt, bekommt unser Sommeraktions-Paket zugeschickt. Mail oder Anruf genügt.

Fotos von Ihren Aktionen stellen wir auf Wunsch gerne auf unsere Homepage oder Facebookseite. Über Ihre Mithilfe würden wir uns freuen und wünschen Ihnen schon jetzt viel Erfolg dabei und schöne sowie erholsame Sommerferien!

Ihr Aktion Leben e.V. Team



„Die Aktion Leben e.V. Baumwolltasche mit extra langen Schlaufen zum Umhängen.“

Jetzt gegen kleine Spende bei uns erhältlich. Siehe Bestellkarte.

Ferienwohnung fertig!

In unserer Dezemberausgabe 2016 berichteten wir über den kleinen Lichtträger Nikolas. Der kleine Nikolas war ein besonderes Kind, der ein kurzes, aber sehr intensives Leben hier auf Erden hatte. Er berührte unsere aller Herzen. Seine Eltern haben auf ihrem Bauernhof im Nordschwarzwald zwei Ferienwohnungen errichtet, um Ehepaaren, die ein besonderes Kind (behindertes) erwarten, die Chance zu geben, in Ruhe und ohne Druck von außen sich für ihr Kind zu entscheiden, egal ob sein Leben kurz oder lang ist. Die Mutter des kleinen Nikolas würde, wenn gewünscht, jederzeit bei Fragen den Paaren unterstützend zur Seite stehen. Eine der zwei Ferienwohnungen ist barrierefrei für Familien mit körperlich behinderten Kindern.

Bei Interesse können Sie mir gerne eine Mail schreiben, die ich dann an Frau Huber weiterleite, g.hueter@aktion-leben.de, oder mich telefonisch kontaktieren: 06201-2046. Familie Huber und ich freuen uns auf Ihre Mail!



Philosophisch Theologische Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz

Bild links zeigt das alte Portal und das Bild unten den Campus von Hochschule und Abtei. Siehe Text Anschreiben Seite 1.



Ein spirituelles Einkehrwochenende Heilsame Hoffnung nach Abtreibung

Die Aktion Leben e.V. hat sich sehr viele Gedanken darüber gemacht, wie sie Frauen und Männern, die ihr/e Kind/er abtreiben ließen, helfen könnte, mit ihrem Schmerz und mit ihrer Schuld, fertigzuwerden, wie sie wieder Versöhnung und Frieden finden können. Wie kann diese Hilfe aussehen? Worauf muss man besonders achten? Wie erreichen wir die Frauen und Männer, die Menschen, die von Abtreibung betroffen sind? Diese und noch mehr Fragen stellten wir uns.

Die Tatsachen

Frauen und Männer leiden meist nach einer Abtreibung. Auch Geschwister, die in der Familie aufwachsen, in der es dazu kam. Ebenso Ärzte, Klinikpersonal und andere, die in irgendeiner Weise mit der Abtreibung zu tun haben. Das Leiden kann sich in **unterschiedlichen Symptomen** äußern. Die Skala reicht von schweren Depressionen, Migräneanfällen, emotionalem Absterben, Panikattacken, Verlust des Selbstwertgefühls, Beziehungs- und Kommunikationsstörungen bis hin zu Pornographie-, Medikamenten-, Alkohol- oder Drogensucht.

Nach langem Suchen stießen wir auf einen Flyer von „Rachels Weinberg“. Wir nahmen Kontakt mit der Standortleitung in Deutschland auf. Dies geschah vor sechs Jahren. Seit dieser Zeit arbeitet die Aktion Leben e.V. mit „Rachels Weinberg“ zusammen. Gerne möchte ich Ihnen diese Organisation kurz vorstellen.

Was ist „Rachels Weinberg“?

„Rachels Weinberg“ ist ein Heilungsweg für Frauen und Män-

ner, die nach einer Abtreibung an erheblichen seelischen Belastungen leiden. Er basiert auf dem Glauben an das heilende Wirken Jesu Christi und an seine Macht, Menschen aus scheinbar aussichtslosen Situationen zu befreien.



Flyer von „Rachels Weinberg“

Dr. Theresa Burke, katholische Psychologin, entwickelte in den 90er Jahren für diese Frauen und Männer ein Heilungskonzept, das sich seit seiner Etablierung rasanter Ausbreitung erfreut.

Und das Schönste

Unzählige Frauen und Männer berichten nach der Teilnahme an den Heilungstagen von neuer Hoffnung, neuer Freude, neuem Lebensmut. Mit einem Wort: von **Heilung nach Abtreibung**.

Die Einkehr

Sie findet in einer wohltuenden, entspannten Atmosphäre statt, in welcher Diskretion, **Vertraulichkeit** und der geschützte Raum auf jeden Fall gewahrt sind.

Das Team, das die Einkehr leitet und begleitet, ist interdisziplinär. Eine Therapeutin, ausgebildete Beraterinnen, sowie ein katholischer Priester arbeiten gemeinsam zum Wohl der Frauen und Männer.

Die Teilnehmer werden durch Gespräche, geistliche Übungen, das Sakrament der Versöhnung, eine Gedenkfeier und eine Auferstehungsfeier von der Todeserfahrung der Abtreibung zur tiefen Bejahung des Lebens geführt. Trauma und Trauer werden verarbeitet, neue, **heilsame Wege** erschlossen, das Selbstvertrauen und die Selbstwertschätzung gestärkt. Das Gemeinschaftsgefühl bleibt, das Vertrauen in Gottes Gnade wird gefestigt. Das eigene Leben gewinnt derart wieder an Hoffnung und Zukunft.

Zeugnisse

„Eine einzigartige Gelegenheit, um Gottes Liebe, **Vergebung** und Barmherzigkeit zu erfahren“, so eine Teilnehmerin.

„**Ich bin durch 14 Jahre Therapie und Antidepressiva** gegangen. Ich habe meine Abtreibung hundertmal gebeichtet. Gerade als ich dachte, dass ich diesen Schmerz nicht länger aushalte, hat mir dieses Wochenende buchstäblich das Leben gerettet.“

„**Ich habe nicht** gewusst, dass meine Frau wegen einer Abtreibung, die sie hatte, bevor ich sie kennenlernte, unter so viel Schmerz litt. Es war

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

ein fundamentales Erlebnis, mit ihr am „Rachels Weinberg“ Einkehrwochenende teilzunehmen. Unsere Ehe ist wirklich gesegnet worden. Wir sind uns heute näher, als wir es jemals zuvor waren.“

Heilige Mutter Teresa zu „Rachels Weinberg“:

„Jesus selbst sagte, dass er kam, um die Sünder zu rufen, nicht die Selbstgerechten.

Ich bete, dass alle, die an „Rachels Weinberg“ in dem Bestreben teilnehmen, von Jesus befreit und geheilt zu werden, ihn finden mögen.

Er ist die Quelle der wahrhaftigen Freude, des Friedens und der Liebe. Mögen sie Gott erlauben, ihre Ganzheit und Fröhlichkeit wiederherzustellen.

Ich bete viel für Euch. Gott segne Dich.“

Sind sie **neugierig** geworden? Möchten Sie wissen, wann und wo die nächste Einkehr stattfindet? Dann können Sie gerne bei uns einen Flyer von „Rachels Weinberg“ anfordern, gerne auch zum Auslegen. Helfen sie uns, „Rachels Weinberg“ bekannter zu machen, um den Menschen zu helfen, die unter einer Abtreibung leiden.

Gabriele Hüter

Einladung zum „Marsch für das Leben“

am Samstag, den 16.9.2017, in Berlin.

Beginn ist um 13 Uhr vor dem Reichstag. Weitere Infos unter: www.marsch-fuer-das-leben.de

Pinnwand



Verhütungsmittel-Fonds

Für „Donum Vitae“ ist es offenbar ein Ärgernis, dass die Kosten für Tötungen durch Abtreibung vielfach von Steuergeldern, aber für Verhütungsmittel, z. B. für Hartz IV Empfänger, nicht bezahlt werden. „Das regt mich gewaltig auf“, so eine Vertreterin dieser Organisation. Sie regt die Gründung eines Verhütungsmittel-Fonds an, was es schon in manchen Gebieten gebe, damit Frauen, die das Geld dazu nicht hätten, sich auch sichere Verhütungsmittel wie die Antibabypille oder eine Spirale leisten könnten.

Abgesehen von der oft abtreibenden Wirkung der sog. Verhütungsmittel hier zwei aktuelle Beispiele:

Meldung im „Spiegel“ vom 3.6.2017: „Drei Hormonspiralen der Firma Bayer stehen im Verdacht, Depressionen, Ängste, Schlafstörungen, Unruhen auszulösen.“ Und RTL vom 5.5.2017: „Neugeborenes mit Spirale der Mutter in der Hand, die eigentlich verhüten sollte.“

Bravo, „Donum Vitae“! Sie sollten einmal die vatikanische Instruktion „Donum Vitae“, „Evangelium Vitae“ etc. lesen, denn Sie wollen doch katholisch sein - oder?



Übrigens

Bei 20% der gemeldeten Tötungen im Mutterschoß wurde im letzten Jahr das „Medikament“ Mifegyne verwendet.



Inakzeptabel

Im Juni d. J. ernannte Papst Franziskus den anglikanischen Moral- und Pastoraltheologen Nigel Biggar, einen ausgewiesenen Abtreibungsbefürworter, auf Empfehlung des anglikanischen Primas, zum Mitglied der Päpstlichen Akademie für das Leben.



Aussage einer Studentin:

„Als ich noch in die Schule ging, hat die Aktion Leben mir mit Info-Material sehr geholfen. Die Prüfung ging gut und eine Freundin meines Bruders konnte Material und Arbeit für die eigene Prüfung benutzen. Vielen Dank!“



Entscheidungsfreiheit?

In Uruguay wie auch in Deutschland: Männer haben keine Rechte auf ihre noch nicht geborenen Kinder. Höchstens Pflichten! In Uruguay klagte jetzt der ehemalige Partner einer abtreibungswilligen Frau. Er wollte sein Kind schützen und er fand eine Richterin, die das auch so sah. Die Rechte des Kindes hätten Vorrang gegenüber denen der Frau! Die Frau erlitt kurze Zeit später eine Fehlgeburt (?). Der Kampf gegen die Richterin und für das angebliche Frauenrecht der Kindstötung geht weiter.

Anmerkung: Weitere Nachrichten finden Sie auf unserer Internetseite www.aktion-leben.de.

Impressum

Herausgeber: Aktion Leben e.V. - Steinklingener Str. 24 - D-69469 Weinheim-Oberflockenbach
Telefon: +49 06201 - 2046 - Fax: +49 06201-23848 - E-Mail: post@aktion-leben.de - Homepage: www.aktion-leben.de

Versand erfolgt an alle Mitglieder der Aktion Leben e.V., Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge oder Briefe in Verantwortung des jeweiligen Autors.

Unveränderter Nachdruck einzelner Texte ist bei Quellenangabe gestattet.

International / SEPA: BIC: GENODE51ABT, IBAN: DE83 5096 1685 0000 0179 14

Schweiz: Postfinance: BIC: POFICHBEXXX, IBAN: CH95 0900 0000 6075 1865 1

Österreich: BIC: OBKLAT2L, IBAN: AT75 1500 0007 7130 5513